

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Bartholomäus Ziegenbalg, Heinrich Plütschau und Johann Ernst Gründler].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 23.12.1711

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16875

an die Königl. Dän. Missiona-
rios in Kopenhagen d. 23. Dec.
1711.

IC3 (54a)
Hochgelehrter Herr Herr
der in Christo Ihr sehr Erh.

Inmahl mir also aus Fugland
beschiedt wird, daß es Schiff
abgesetzt, mit Verlesung der schriftl.
Rönte, so es in Formung der
bey der nach abgesetzt, lesen,
wie selbst es der H. Hofmann
Hofmann ist, der also allerhöch-
lichste und auch alle Röntgen sind
für gesagt: als lesen es mir
selbst zu einer Aufklärung
und zu einem Briefe dienen,
an die dänische zu schreiben,
was ich nötig nehmen und
Hofmann selbst selber lesen
müssen, letzten genossen ist.

In der Briefe, so mir vor-
mal von Hofmann bekommen,
in Dänemark und Fugland
land, ist allemal etwas
genossen, so mich billig be-
trübt hat, denn ich weiß
nicht, daß nicht alle und
ich selbst, so die dort vor-
gefunden, Hofmann in ihrem Abse
die Land geboten, selbst auch
alle Röntgen zu besorgen, wie
ja ja billig auch aller Kraft
sollen, Hofmann selbst zu lob
und Hofmann, als selbst der ganz
Begriff Hofmann Mission ist ja
in Hofmann selbst Briefe.

It brüder! stund betriben
gerade, als in alle neuen
Anfangen nach der Zeit
da fortgeführt, das unter
Ihr selbst allen (Mißver-
ständ, Gerücht, Unwissen-
heit und Furcht) aufstand, und
so nun auch bereits in Dän-
mark und England so weit
bekannt worden, das sich jetzt
früher in einige Briefe
schmerzhaft darüber beklagen,
und Ihr Zustand bejammern
sah. (Sich selbst sah ich selbst
kaum einen und den an-
deren vertrautesten Freunde ver-
stehen, wie ich nicht über
das Letzte bringe, dann,
selbst noch, obgleich Gott er-
barmen, so mit dem.

Es hat ja freilich wieder ich weiß
das andere in selber fol-
gerung, und da was uns
möglich alle Umstände noch alle
Sitz veränderen, das, sich für
einmal besser angehen; indes was
immer in finsternis liegt, muß,
wenn man das eine Gefühl nicht
verliert, so werden sich der andere
begründen, das was nicht erst
sich nach der Sache washer-
kommen. ganzlang veränderet
sich. Das was aber nicht
für allem, so ist das

offenbar, daß die Befehle
von Gott ist, und also, was
jeder ausführt, das ist
nicht in einem Theil, was
nicht in beiden, die Theile sind
nicht. Aber alle in der Welt
sind nicht gleich, sondern sind
in einem Zustand, so wie sie
bestehen, als er in der Welt
ist von Gott ist, so aber
nicht ist, daß andere
zu wenig, als daß sie die
Theile von ihm halten, und
immer sucht, daß er was
andere mehr hält, als was
ihm selbst, nicht selbst die
systeme der Christen und
sondern Augustin so versteht,
so ist es unmöglich, daß Christus
nicht ist, oder, so er ja nicht
ist, daß er nicht gar bald
wiedergekehrt werde. Ich
bedenke niemand mehr
mehr, Ich bin, was
nicht nur auf die auctori-
tät nicht an, in einem Satz
in der Theologie zu stehen; ich
mache mich aber nicht und
sondern in dem Namen
Christi Ich bin. Ich bin, wie
Ich bin, auf dem
geringsten Theile nicht mehr
kannst, daß Ich nicht von

Das angestrichelte Gottes unter
fortgesetzte aufstehende Gebet
und stoffe grüßen und
sorgen, ob ihr nicht in diesem
oder jenen eine Schuld bey
euch findet, Ist der Herr so
hoch, daß sie nicht über sich
in dem andern stehet, in dem
nicht eine Schuld zu erkennen
gibt, so bitte ich euch, daß
die Hände nicht, geht Gott
die Herr, schmeichelt nicht, sehn
nicht, bekümmert zu nicht in diesem
von Gott sehr bekannte Schuld
bittet ich ein dankliches Herz
bring, und daß er nicht dinsten
von dinsten in allen Jahren
bedenken wolle: so dann be-
trübt sie auch eine in
andern, und schmeichelt nicht
nicht in einem & bündellich
zu einem und in diesem
bring zu bittet. Bedenket uns
Gottes Willen, was nicht dar-
stellt in. Unmöglich für in
speziell. Herz, so bittet
in diesem, so bittet und
Christen, und für in
Hochzeit unter in diesem
der Hochzeit in der Hochzeit
der Herr, nicht, und nicht
speziell darüber der Herr
Gottes in diesem

Die ich (durch die) from-
 lich hab, betrüb. durch,
 Ich bis ganz, daß Gott in
 der Welt davon ist, und
 nicht fortgebrannt, nach
 Gott in (Hingebung) demüthig
 aufsteht, nach in düstiger
 der zu verborgen, laßt, wie
 der betrüb. und so in dem
 sein eigenwilliger, Daniel-
 steht, zum Meid, Lottent,
 Fritz oder auch in dem
 inwendigen, Stande, oder
 in dem sein offtant in
 (durch die) from (welche) Natur
 ist nicht mehr, daß ich dem
 inwendig, von Gott, befehle,
 sondern weil diese Kinder
 geringlich die Ursache der
 Unreinheit zu sein, (wegen)
 das ich erst ausgesprochen, daß
 (anderes, sondern anders) wird.
 Sagen, bis ich auf ganz
 (aufsteht), daß, so inwendig
 in der Unreinheit, hier, sich
 trägt, darunter aber zu Gott
 (steht) und ich in sich, in
 (Bestimmung) aufsteht, nach, daß
 ich Gott ganz, selbst, sein
 Unschuld und Licht bringe,
 in seine sel. Hand, (für)
 (das) gesaltene, und (für) die
 (dies) ist besonders, wird.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Gern, nun stillig der =
 stillig sey, so wien es bis
 Kinder, das sose in andrer
 nuch stes, lisen, in auf
 die bestge-ten nicht mehr
 mit ein andrer in stoff sah
 sah wels. auf dants bitter
 of fast dings got, in dings
 der für liche in. barmhertigkeit,
 walt aller thins ball is für,
 in pambot nuch dings barmhert
 in zivanzgesetzet got, dings
 pambot. barmhertigkeit, dings
 fange. barmhertigkeit, dings barmhert
 dings barmhertigkeit, dings barmhert
 nuch fangung, in dings auff
 nuch fangung, in dings auff
 nuch fangung, in dings auff
 geyt gotes kinder dingsfalt
 dings, in der saten mit
 all. f. E. f. in dings an nuch
 dingsfalt. dings. dings f. f. nuch
 fangs, in dings auff nuch dings
 dings barmhertigkeit dingsfalt
 dings nuch dings fangs
 fangs, so nuch dings in barmhert
 dings, fangs nuch dings
 die dings fangs, so nuch dings
 got in dings fangs dingsfalt
 got, fangs nuch dings falt, dings
 dings, dings fangs mit so
 dings dings in dings fangs nuch
 nuch falt, in dings fangs nuch
 nuch dings, dings in
 fangs in dings fangs als
 anders nuch fangs, fangs nuch

[illegible]

Chilid mit geduldet zu tragen,
So zu beschaffen, damit man
nur weniger wasser die bis-
kräftig. wasser, als das
was allzu grob ist, oder
alles nicht zu beschaffen, was
was, oder inlautend, oder
sonst oder jenen zu finden
Abminderung, dergleichen nicht
so leicht gegeben, das der Zug,
wofür die Lich in der Gemüths-
gewalt, und was dergleichen
einge ist, sondern kommt
was in solcher Art dummheit
geduldet und beschaffen,
und was in der Art be-
ständig besetzt, und nicht
aufhört gegen die Aufregung
zu kämpfen, dabei aber viel
in der ersten Leidenschaft über,
und auf der Seite kommt,
so sieht man, da viel
mit jenen die Lichheit
des Geistes, oder was versteht
jener inlautend, nicht,
So wird durch solche
Fassung zu einem recht
gefesten Werk des Glaubens
und der Lich gebracht.

Obwohl man in anfangen, so
an allerbester mit dem Werk
gottes beginnt, so an allen
mühen mit Gott zu thun
sollen, so fällt man
gar leicht in die Irre.

Sie, Sie & anwesend,
in. Was man damit in Ungarn
bezeugt, ist es nicht bezeugt,
so wenig man will, man habe
ein besondres Glaubens Bekenntnis
an sich, aber unter ansehnlich
Siegeln, des fideles &
dabei sich beständig befähigung
kennt man, daß es der geist-
liche, geistlich, langmüthig, so
für eine sehr liebreich geistlich
nicht, nichtliche Kraft, nicht,
als es allen Dingen, nicht,
durch diese manuskripten & in
gemüthlich nach jeder geistlich
in (Schreibweise) angeschlossen nicht
als dannach nicht der geistlich
nachstehend das. Ich schreibe
dieses alles ohne application
auf eine besondres Bekenntnis
pretendire ich davon nicht
einen Bekenntnis, da man die
Stände auf den dem, was
man nicht nach, bekannt
nicht, demüthig bezeugt
sich nicht. Ich schreibe aber
nicht nach der die nicht mit mir
auch der nicht die geistlich Bekenntnis
nicht nicht nicht, so
nicht es ist dieses & in
nicht nicht nicht nicht auf
nicht doch allenfalls nicht
nicht, nicht in der nicht
in man nicht, daß die
nicht nicht nicht nicht nicht
nicht,

[illegible]

Es muss Gott, dass Sie nicht
mehr werden, noch in der
Hülle des Fleisches verweilen, die
Vergeltung wird so hart sein
als für unser Leben, sehr
also allgemächtig. glänzt,
dass alle diese Dinge die wir
für die allmächtige Vergeltung
Gottes zu tun müssen.
Sich für fremde Liebestat,
in all. unser Heil ist,
ist mir sehr lieb und
ich, die Liebe ist die allgütige
Vergeltung. Hülle von fremden
Begehrten, so geschehe nicht
ohne das Ich, der mich sehr
mehr noch mehr will und
aller Absicht auf die Opfer =
mächtige Vergeltung, die mich
glänzt, unter dieser Freude zu
mich sehr ganz finden.
Dass Sie nicht in dieser Welt,
dass mich nicht fortsetzen
wird. Es ist mir sehr lieb und
nicht von mir selbst verfallen
Es ist die Ursache, dass mich
auf die Erde gesandt zu sein
habe, um, besonders unter
dieser meine große Gnade zu
mich Beitrag zu leisten und.
Ihr mal sehr ist die Welt
geboten, mich mit der Liebe
zu sein. Ich bin sehr, ich bin
als wenn Sie für mich parat
liegen, so dass die Vergeltung gleich
wird. Es ist sehr lieb und ich bin.

